

Drei Frauen. Drei Generationen. **Ein Schicksal.**

Hannelore **Elsner**

Franziska **Weisz**

Nike **Seitz**

# Hannas schlafende Hunde

Ein Film von  
**Andreas Gruber**



LINE: EMMA FILM PRODUKTION IN KOOPERATION MIT PROVINZFILM SÜDOST, BAYERISCHE FERNSEHSTATION, ÖSTERREICHISCHER FILMFONDS, MOVIESHOW FILM, OFFIX MEDIA  
HANNAS SCHLAFENDE HUNDE MIT HANNELORE ELSNER, NIKE SEITZ, FRANZISKA WEISZ, HANER EISSER, NICO LIEBISCH, CHRISTIAN WOLFF, MICHAELA ROSEN,  
JULIANNE SCHNEIDER, ZELFIRE SPALLI, CHRISTIAN HUBER, LE NA HAN, MATHI HUBER, ANDREAS GRUBER, NICI DEW, GREGORIAN DOMAN, VON ELISABETH ESSLER,  
KAMERA MARTIN GROSSMANN, VON THORSTEN HEINEMANN, SCHNITZ JULIA DRACIK, VON ZANUERA JAROSLAVSKA, SCENARIUM OLIVER HEISE, BETONAZINGER, KOSTÜM TINA KEINEL, SOFIE  
MUSIK: TAZUANA KUPLESKOPF, AUDORA THOMASER, SCHNITZ SIGNE WIKO, MALLER, HANNO HUBERT, CHRIS BEHAY, MÜSUNG CHRISTOPH MIEBALLE, MUSIK SEITZ, VÖLLEN,  
CASTING STEFANY PÖLLMANN, HERSTELLUNGSLÖSUNG: FRIEDRICH LAZAR, TOM ESCHTINGER, PRODUKTIONSLEITUNG: ANNETTE SCHILLING, WALTER PECKER, KUNSTLEITER: ANNETTE SCHILLING, ANA MOJZIK,  
KOPFLEUCHTEN: SEBASTIAN ZEMER, STEPHAN D. HANSSCH, REGIEN: ROBERT VON SPIET, MONIKA LORANTWICZ, VERBUNDEN: PRODUCENTEN FITZGER, HANSON, ANDREAS GRUBER, HESE, ANDREAS GRUBER



[www.HannasSchlafendeHunde-Film.de](http://www.HannasSchlafendeHunde-Film.de)

**HANNAS SCHLAFENDE HUNDE**

**Materialien für den Unterricht und die außerschulische Filmbildung**

**Herausgeber: Alpenrepublik GmbH, Ickstattstr. 12, 80469 München**

Drama, Österreich / Deutschland, 2016

Dauer: 120 Minuten

**BESETZUNG**

Ruth Eberth / Großmutter	<b>Hannelore Elsner</b>
Johanna Berger / Tochter	<b>Nike Seitz</b>
Katharina Berger / Mutter	<b>Franziska Weisz</b>
Franz Berger / Vater	<b>Rainer Egger</b>
Michael Berger / Sohn	<b>Niko Liersch</b>
Bankdirektor Öllinger	<b>Christian Wolff</b>
Pfarrer Angerer	<b>Johannes Silberschneider</b>
Frau Leeb	<b>Elfriede Irrall</b>
Frau Doring	<b>Michaela Rosen</b>
Simader	<b>Wolf Bachofner</b>
Frau Leitinger	<b>Lena Reichmuth</b>
Herr Leitinger	<b>Christian Hoening</b>
Wolfi	<b>Bruno Ricketts</b>
Tante Liesbeth	<b>Seraphine Rastl</b>
Onkel Wolfgang	<b>Paul Matic</b>
Georg	<b>Jeremias Meyer</b>
Albert	<b>Luca Lombardo</b>
Hausarzt	<b>Carl Achleitner</b>
Postbeamter	<b>Georg Bonn</b>
Schrotthändler	<b>Franz Strasser</b>
Sprengmeister	<b>Wolfgang S. Zechmayer</b>
Feuerwehrchef	<b>Peter Landerl</b>
Krankenschwester	<b>Karola Niederhuber</b>
Tierpflegerin	<b>Verena Leitner-Maurer</b>

**STAB**

Regie & Drehbuch	<b>ANDREAS GRUBER</b>
Produktion	<b>FRITJOF HOHAGEN</b>
	<b>ANDREAS GRUBER</b>
Redaktion BR	<b>HUBERT VON SPRETI</b>
	<b>MONIKA LOBKOWCIZ</b>
Redaktion ORF	<b>DR. HEINRICH MIS</b>
Koproduzenten	<b>SEBASTIAN ZEMBOL</b>
	<b>STEPHAN O. HANSCH</b>
Kamera	<b>MARTIN GRESSMANN</b>
Szenenbild	<b>OLIVER HOESE</b>
	<b>BETTINA ZIRNGIBL</b>
Kostüm	<b>TINA KEIMEL-SORGE</b>
Maskenbild	<b>TATJANA KRAUSKOPF/</b>
	<b>AURORA HUMMER</b>
Oberbeleuchter	<b>JAIME ARNEZ</b>
Casting	<b>STEFANY POHLMANN</b>
Komponist	<b>GERT WILDEN</b>
Zweite Kamera/ VFX	<b>JAKOB WIESSNER</b>
Ton	<b>TORSTEN HEINEMANN</b>
Sounddesign	<b>HEIKO MÜLLER, MARIO HUBERT, CHRIS REBAY</b>
Mischung	<b>CHRISTOPH MERKELE</b>
Herstellungsleitung Deutschland	<b>FRITJOF HOHAGEN</b>
Herstellungsleitung Österreich	<b>THOMAS CHRISTIAN EICHTINGER</b>
Produktionsleitung	<b>ANNETTE SCHILLING</b>
	<b>WALTER PUCKER</b>
Kaufmännische Leitung	<b>INA NOVOTNY</b>

HANNAS SCHLAFENDE HUNDE ist eine Produktion der ENIGMA FILM PRODUKTION in Koproduktion mit PROVINZFILM GMBH, BAYERISCHER RUNDFUNK, ÖSTERREICHISCHER RUNDFUNK, MIXTVISION FILM und ORYX MEDIA. Gefördert wurde der Film von FFF BAYERN, DFFF, ÖFI, dem ORF FILM-FERNSEHABKOMMEN, FISA und KULTURFÖRDERUNG OBERÖSTERREICH.

# HANNAS SCHLAFENDE HUNDE Materialien für den Unterricht und die außerschulische Filmbildung

**Themen:** Nationalsozialismus, Antisemitismus, Holocaust, Nachkriegszeit, Kontrolle, Freiheit

**Fächer:** Geschichte, Religion und Ethik, Politische Bildung, Deutsch, Künstlerische Erziehung

Das Medium Film eignet sich zum fachübergreifenden und fächerverbindenden Lernen. Die SchülerInnen eignen sich Fachwissen in der Filmanalyse an, lernen den reflektierten Umgang mit Medien kennen und werden aus unterschiedlichen Fachperspektiven mit komplexen Filminhalten konfrontiert. Die SchülerInnen sollen die Fähigkeit erlangen, kontroverse Themen kritisch zu hinterfragen.

Aus diesem modularen Unterrichtsmaterial (Hintergrundinformation und Unterrichtsvorschläge) können Anregungen nach den eigenen Nutzerinteressen ausgewählt werden. Es ist nicht vorgesehen, dass das Material linear durchgearbeitet wird. Alle im Text eingefügten Links sind im Impressum aufgelistet.

(Abrufdatum aller Links: 18.03.2016).

## Inhaltsverzeichnis

1. Kurzzinhalt .....	5
2. Didaktische Vorbemerkungen.....	6
2.1. Nationalsozialismus im Film.....	6
3. Hannas schlafende Hunde.....	8
3.1. Hintergrund.....	8
3.2. Aufbau.....	8
3.3. Protagonisten.....	9
4. Die Darstellbarkeit von Nationalsozialismus im Film.....	9
4.1. Filmbeispiele und deren Filmische Gestaltungsmittel.....	10
5. Links, Impressum.....	14
6. Arbeitsaufgaben.....	16

## 1. Kurzzinhalt

*"Hannas schlafende Hunde"* ist die authentische Geschichte der (halb)jüdischen, unternehmungslustigen Johanna, die - von den Eltern als braves katholisches Mädchen getarnt - Ende der 1960iger Jahre in einer österreichischen Provinzstadt aufwächst. Es ist die besondere Entwicklungsgeschichte eines Mädchens, das das Geheimnis ihrer Familie entdecken will. Dabei verstört sie die Sprachlosigkeit und das allgegenwärtige Verschweigen ebenso wie die alltäglichen Anfeindungen gegen die Familie. Trotzdem stößt das Mädchen in ein „zeitgeschichtliches Wespennest“ der Nachkriegs- und Wirtschaftswunderjahre<sup>1</sup>.

Der Film basiert auf der gleichnamigen Romanvorlage von Elisabeth Escher und handelt vom Leben einer scheinbar streng katholischen Familie im Nachkriegsösterreich der späten 1960er Jahre. Die Erzählung findet aus der Sicht der 9-jährigen Johanna, welche mit ihrem Bruder, ihren Eltern sowie der blinden Großmutter in einer oberösterreichischen Kleinstadt lebt, statt. Johanna ist ein lebensbejahendes, fröhliches Kind. Die Mutter stellt das genaue Gegenteil dar. Kraft- und freudlos liegt ihr einziges Bestreben darin, so unauffällig wie möglich zu leben, sich fast schon zu verstecken. Eine besondere Verbundenheit hat Johanna zu ihrer Großmutter, welche sie zum einen immer unterstützt und zum anderen bei ihrer Meinungsäußerung nie ein Blatt vor den Mund nimmt. Sie ist es auch, die Johanna letztendlich in deren Identitätsfindung bestärkt.

*„Das Gegenteil von Opfersein heißt nicht Täter werden, sondern frei sein.“* Ruth Klüger  
*„Hannas schlafende Hunde“*, ist eine Geschichte über die Befreiung aus der Opferrolle.<sup>2</sup>

## ANDREAS GRUBER (Regie, Drehbuch, Produktion)

Andreas Gruber wurde 1954 in Wels (OÖ) geboren und wuchs dort auch auf. Gruber ist ausgebildeter Sozialarbeiter und studierte ab 1978 an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Wien. „Seinen bisher größten Erfolg feierte er 1994 mit *„Hasenjagd – Vor lauter Feigheit gibt es kein Erbarmen“*, einem Drama um die Hatz auf geflohene KZ-Insassen in den letzten Kriegswochen, das auf realen Ereignissen basierte. (...) Seit 1990 nimmt er Lehr- und Vortragstätigkeit für Film und Fernsehen im In- und Ausland wahr. Seit 2002 lehrt er als Professor an der HFF und ist dort Inhaber des Lehrstuhls für Regie, Dramaturgie und Produktion von Spiel- und Fernsehfilmen sowie geschäftsführender Leiter der Abteilung für Kino- und Fernsehfilm. Andreas Gruber ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder.“<sup>3</sup>

---

1 Vgl. Hannas schlafende Hunde, Angebote

2 Zit. nach Hannas schlafende Hunde, Opfergeschichte

3 Zit. nach Presseheft

## ELISABETH ESCHER (Romanvorlage)

Elisabeth Escher wurde 1956 in Wels (ÖÖ) geboren. Sie schreibt Romane, Lyrik, Kinderliteratur und Lehrbücher. Nach Abschluss ihres Anglistik- und Romanistikstudiums an der Universität Salzburg unterrichtete sie am Pädagogischen Institut sowie an einem Salzburger Gymnasium, wo sie bis heute tätig ist. Andres Gruber und Elisabeth Escher sind beide in Wels aufgewachsen und kennen sich seit über 40 Jahren.

„Hannas schlafende Hunde“ erschien 2010 und ist Eschers dritter Roman.

Escher ist Trägerin des „Christine-Busta-Lyrikpreises 2006“. 2013: Preisträgerin XVI. Gedichtwettbewerb deutschsprachiger Gedichte.

„Hannas schlafende Hunde“ ist als gebundene Ausgabe im Verlag EDITION TANDEM erschienen.



## 2. Didaktische Vorbemerkungen

Der historische Ablauf des zweiten Weltkriegs sowie die Ideologie der NS-Diktatur sollten den SchülerInnen im Vorfeld bekannt sein. Auch das von den Nationalsozialisten verfolgte Ziel der sogenannten „Endlösung“ und die Struktur von Verfolgung und Tötung der jüdischen Bevölkerung sollte im Unterricht bereits behandelt worden sein. Dieses Wissen hilft den SchülerInnen, Querweise und Metaphern im Film als solche zu erkennen und zu verstehen. Auch individuelle Eigenschaften bzw. das Handeln der Protagonisten können mit diesem Wissen schlüssiger erlebt werden.

Das beigefügte „**Arbeitsblatt I zum geschichtlichen Hintergrund**“ dient dazu, den SchülerInnen dabei zu helfen, Hintergrundinformation zu erarbeiten bzw. zu vertiefen.

### 2.1. Nationalsozialismus im Film

Filme zu konsumieren ist für Jugendliche heute eine Selbstverständlichkeit. An erster Stelle steht hierbei aber weniger das Interesse an Inhalten, sondern „mehr die Teilnahme an einem Medien-Hype“<sup>4</sup> und / oder an einem Cliquenevent. Weitere wichtige Entscheidungskriterien bei der Auswahl der Filme sind die mitwirkenden Stars oder unter Jugendlichen bevorzugte Filmgenres. Filme mit historischen Inhalten sind meist nicht besonders reizvoll. „Ist also Geschichte allein schon ein Unthema für den Kino-Diskurs Jugendlicher, so ist es die auch bei der Elterngeneration mit Unlustgefühlen besetzte, mit Tabus umstellte und mit moralischen Wertungen versehene Geschichte des Nationalsozialismus erst recht.“<sup>5</sup> Die möglichen Überschneidungen von Geschichte und lebensnaher Erfahrungen von Jugendlichen, wie z.B. die Realität

4 Zit. nach [http://www.kinofenster.de/film-des-monats/archiv-film-des-monats/kf0203/voll\\_krass\\_uncool\\_oder\\_doch\\_nicht/](http://www.kinofenster.de/film-des-monats/archiv-film-des-monats/kf0203/voll_krass_uncool_oder_doch_nicht/)

5 Zit. nach [http://www.kinofenster.de/film-des-monats/archiv-film-des-monats/kf0203/voll\\_krass\\_uncool\\_oder\\_doch\\_nicht](http://www.kinofenster.de/film-des-monats/archiv-film-des-monats/kf0203/voll_krass_uncool_oder_doch_nicht/)

## HANNAS SCHLAFENDE HUNDE Materialien für den Unterricht und die außerschulische Filmbildung

von Fremdenhass und Rassismus ist ein weiterer Grund, der das Thema zur Freizeitgestaltung nicht besonders attraktiv erscheinen lässt.

Von welcher großen Wechselwirkung Popkultur und Geschichtsbewusstsein sein können, zeigt ein Rückblick auf die US-amerikanische TV-Mini-Serie „Holocaust“, welche 1979 im deutschen Fernsehen ausgestrahlt wurde. Sie prägte nicht nur den Begriff „Holocaust“ sondern schaffte, was zuvor unmöglich schien:

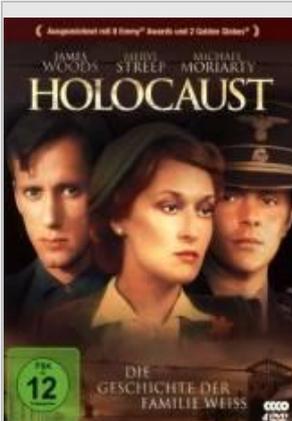
„Eine amerikanische Fernsehserie von trivialer Machart schaffte, was Hunderten von Büchern, Theaterstücken, Filmen und TV-Sendungen, Tausenden von Dokumenten und allen KZ-Prozessen in drei Jahrzehnten Nachkriegsgeschichte nicht gelungen war: die Deutschen über die in ihrem Namen begangenen Verbrechen an den Juden so ins Bild zu setzen, dass Millionen erschüttert wurden. Im Haus des Henkers wurde vom Strick gesprochen wie nie zuvor, "Holocaust" wurde zum Thema der Nation.“<sup>6</sup>

Die Unlust der Jugendlichen, sich eigenständig mit der Thematik zu beschäftigen steht nun im Widerspruch zu den Chancen, welche eine Auseinandersetzung mit der Materie, im Bezug auf die Bildung einer aufgeklärten und eigenständigen Persönlichkeit, birgt.

Kein anderes Medium als der Spielfilm bietet dem Rezipienten eine so simple Möglichkeit der Identifikation und Anteilnahme. Die dabei entstehenden Emotionen können dabei helfen, Unrechtmässiges zu erkennen und zu benennen.<sup>7</sup>

In einer Studie aus dem Jahre 1995 wurde die Wirkung des Spielfilms „Schindlers Liste“ auf 465 österreichische SchülerInnen untersucht. „Viele SchülerInnen berichten, daß sie sich nun das erste Mal vorstellen konnten, wie sich der Alltag vor 50 Jahren aus der Perspektive der Juden/Jüdinnen vollzog.“<sup>8</sup>

Aus den genannten Gründen scheint es umso wichtiger, die Schülerinnen zumindest im schulischen Umfeld mit Filmen über den Nationalsozialismus zu konfrontieren.



### HINWEIS

Die vierteilige TV Mini Serie „Holocaust“ spielt in Deutschland im Jahre 1935. Sie erzählt die fiktive Geschichte der jüdischen Familie Weiss. In der Spiegel Ausgabe 5/79 findet man eine umfassende Aufzeichnung zu der Serie. Auch Begleitumstände, wie rechtsradikal motivierte Bombenanschläge, deren Ziel es war die Ausstrahlung zu verhindern, sind dokumentiert. Der Artikel ist unter folgendem

Link abrufbar:

[www.spiegel.de/spiegel/print/d-40350860.html](http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-40350860.html)

<sup>6</sup> Zit. nach: Holocaust: Die Vergangenheit kommt zurück in: [www.spiegel.de/spiegel/print/d-40350860.html](http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-40350860.html)

<sup>7</sup> Vgl. Tilo Werner, Holocaust Spielfilme im Geschichtsunterricht, S. 20

<sup>8</sup> Zit. nach Tilo Werner, Holocaust Spielfilme im Geschichtsunterricht, S. 20

### 3. Hannas schlafende Hunde

#### 3.1. Hintergrund

Der Film spielt in den späten 1960er Jahren. Seit dem zweiten Weltkrieg sind also schon über 20 Jahre vergangen. „Die Entnazifizierung als Massenmaßnahme der politischen Säuberung“<sup>9</sup> war mit dem 1948 verabschiedeten Beschluss der „Minderbelastetenamnesie“ schnell abgeschlossen. Von insgesamt 540.000 registrierten, ehemaligen Mitgliedern der NSDAP waren rund 500.000 von dieser Amnesie betroffen. 1957, zwei Jahre nach der Unterzeichnung des Staatsvertrags, werden auch die „Schwerbelasteten“ amnestiert und sind wieder gleichberechtigte österreichische Staatsbürger.<sup>10</sup> Von offizieller Seite gibt es also ab 1957 keine ehemaligen Nazis mehr. Doch was machen die Täter von damals wirklich? So wie im Film auch dargestellt sind sie Hausmeister, Bankdirektoren oder natürlich auch Polizeibedienstete. Die überlebenden Opfer leben oft Tür an Tür mit damaligen Tätern, welche sich nun gerne selbst als Opfer sehen und auch darstellen. Gruber spricht im Umgang der Täter mit den Opfern von zwei Verhaltensstereotypen: „Sie meinen erstens, nichts bereuen zu müssen. Nur ihre Haltung dürften sie leider wegen der amerikanisch-jüdischen Indoktrination und Gehirnwäsche nicht offen aussprechen. Das zweite Verhaltensmuster ist ebenso absurd wie spannend. Sie, die Ehemaligen, halten sich für die eigentlichen Opfer. Man habe sie nach dem Krieg verfolgt, sie hätten den Job verloren und Verfolgung erlitten. Man habe ihnen Unrecht getan, obwohl sie doch damals nur ihre Pflicht erfüllten.“<sup>11</sup>

#### 3.2. Aufbau

Täter, Opfer, Mitläufer, Nichtssager...so sieht also die Lebensrealität der späten 1960er Jahre aus und genau diese ist es auch, die der Film auf künstlerische Weise abbildet. Die Protagonisten zeigen in ihrer charakterlichen Ausformung ein komprimiertes Abbild dieser Realität. Alles verdrängen, verleugnen, nicht eingestehen wollen der ewig Gestrigen wie dem Hausmeister, dem ehemaligen Bankdirektor oder auch Hannas Lehrerin, genauso wie das erstarrt sein, das ewige verharren in der Vergangenheit, ohne die Möglichkeit sich je der Opferrolle entledigen zu können, wie bei Hannas Mutter. Doch die Hoffnung auf ein besseres Leben keimt, nicht zuletzt auch durch die Stärke und Willenskraft der Großmutter, schließlich auch in Hanna. Von kindlicher Neugier und Naivität getrieben macht sich die Hauptdarstellerin in Vertretung einer ganzen Generation auf eine Reise deren Bedeutung sie anfangs nur erahnen kann.



9 Zit. nach <http://ausstellung.de.doew.at/m28sm129.html>

10 Zit. nach <http://oe1.orf.at/artikel/206501>

11 Zit. nach Interview mit Andreas Gruber, Presseheft

### 3.3. Protagonisten

Im Mittelpunkt des Films steht die siebenjährige Hanna, die von ihrem Umfeld geradezu gezwungen wird, sich trotz ihres jungen Alters bereits mit der Frage nach der eigenen Identität zu beschäftigen. Ständig wird das Mädchen aus dem Nichts mit feindseligen Attacken konfrontiert, deren wahren Ursprung sie nicht kennt. Sei es, als ihr der ehemalige Blockwart Leitinger, nun zum Hausmeister und Säufer degradiert, das Singen im Hausflur verbietet, oder die besonders strenge Religionslehrerin, die Johanna zwingt, im Geheimen für die ehemaligen Kameraden zu singen. Auch dem im Gegensatz dazu geradezu überfreundlichen ehemaligen Bankdirektor Öllinger ist nicht über den Weg zu trauen. Hat er doch schon Johannas Mutter zu sexuellen Gefälligkeiten gezwungen und deren Opferstatus damit scheinbar endgültig besiegelt. Sie schafft es nicht einmal sich ihrem Ehemann anzuvertrauen oder die eigene Tochter vor dem freundlichen Herrn zu warnen. „Nur nicht auffallen!“ ist sowohl Lebensmotto wie auch -inhalt geworden auf welchem sie starr und ohne Begründung beharrt. Doch das ist Johanna zu wenig und als sich die gegen sie gerichteten Vorfälle verdichten und sie es gerade noch schafft einer Vergewaltigung durch den Hausmeister welcher sie als „Judenschlampe“ bezeichnet, zu entkommen beginnt sie nachzufragen. Die Antworten die das Mädchen erst erhält sind wenig hilfreich. Erst als sie die Großmutter mit dem Satz „Bin ich Jüdin?“ konfrontiert und diese darauf ganz lapidar antwortet „*Natürlich, aber kein Grund solch einen Zirkus zu veranstalten. Jeder soll sein was er ist*“, beginnt Johanna langsam zu verstehen.<sup>12</sup>



## 4. Die Darstellbarkeit von Nationalsozialismus im Film

Historisches „Wissen“ wird heutzutage wie selbstverständlich aus Historienromanen oder -filmen bezogen und rezipiert und basiert somit oft auf einer fiktionalen Handlung. So war es zum Beispiel bei der Serie „*Holocaust*“, deren Ziel es wohl war Geschichte auf einer möglichst allgemeinverständlichen Basis zu

---

12 Vgl. Presseheft, Hannas schlafende Hunde

## HANNAS SCHLAFENDE HUNDE Materialien für den Unterricht und die außerschulische Filmbildung

vermitteln, „ohne allzu große Geschichtsverfälschung zu betreiben“.<sup>13</sup> So vermochte es „*Holocaust*“ nicht nur Millionen von Menschen ein Bild der eigenen Vergangenheit zu vermitteln, sondern auch, dem Grauen einen Namen zu geben. Dies erreichte die Serie nicht zuletzt wegen ihrer popkulturellen Erzählform, welche es eben ermöglichte, eine breite Zuschauermasse anzusprechen. Doch genau diese Art der Erzählform war es am Ende auch, was die Serie in Kritik brachte.

Die Problematik der **Darstellbarkeit** in Bezug zu den nationalsozialistischen Verbrechen ist offensichtlich und kann auf einen langen Diskurs zurückblicken. Diese Frage „bezieht sich zum einen auf die künstlerische Möglichkeit, zum anderen impliziert sie, daß es Grenzen gibt, deren Überschreitung eine Missachtung der Rechte anderer bedeutet.“<sup>14</sup>

Bei der Publikation historischer Dokumente geht es hier also um die Frage auf das Recht auf Selbstbestimmung, „das Recht am eigenen Bild, das auch den Opfern zugestanden werden muß“<sup>15</sup>. Diese können keine Entscheidung mehr darüber treffen, ob sie sich der Nachwelt in Momenten von Erniedrigung, Folter oder Tod zeigen wollen. Zum anderen, und das betrifft vor allem die Darstellbarkeit des Nationalsozialismus an sich, plädieren viele für ein grundsätzliches **Darstellungsverbot**. Mit diesem **Bildertabu** soll ihrer Ansicht nach der Nichtdarstellbarkeit des Unaussprechlichen Ausdruck verliehen werden. Tatsächlich stellt die bildliche Wiedergabe bzw. versuchte Nacherzählung möglicher Geschehnisse aus dieser Zeit zweifelsohne eine Gratwanderung dar, die so oder so ihre Berechtigung hat aber dennoch immer kritisch betrachtet werden sollte.

### 4.1. Filmbeispiele und deren Filmische Gestaltungsmittel

Dem Medium Film liegen eine Reihe verschiedenster Ausdrucksmöglichkeiten zugrunde mit welchen es möglich ist, unsere Wahrnehmung oder auch unser Empfinden zu beeinflussen. Die Kenntnis dieser filmischen Gestaltungsmittel eröffnet den ZuseherInnen eine ganzheitliche Betrachtungsweise des Mediums und bietet somit die Möglichkeit sich aus der einseitigen Position des reinen Konsumierens zu lösen.

Mittlerweile gibt es unzählige Beispiele der filmischen Auseinandersetzung mit der Thematik des Nationalsozialismus.

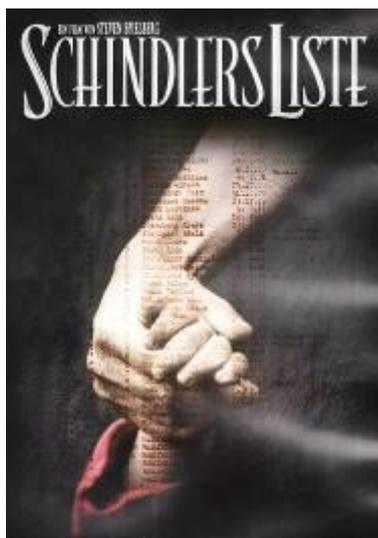
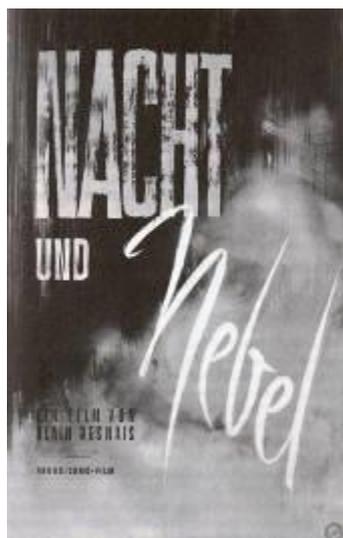
Im Folgenden sollen kurz die drei besonders herausragenden Beiträge „*Nacht und Nebel*“ (**Original: „*Nuit et brouillard*“**, F, 1955) von Alain Resnais, „*Schindlers Liste*“ (USA, 1993) von Steven Spielberg sowie „*Shoah*“ (F, 1985) von Claude Lanzmann, vorgestellt werden.

---

13 Zit. nach Zentrale Filmografie Politische Bildung: Band II: 1982 A: Katalog, S. 105

14 Zit. nach Thiele, Publizistische Kontroversen über den Holocaust im Film, S. 33

15 Zit. nach Thiele, Publizistische Kontroversen über den Holocaust im Film, S. 33



### Nacht und Nebel („Nuit et brouillard“)

**Produktionsland** Frankreich

**Regisseur** Alain Resnais

**Länge** 32min

### Kurzbeschreibung

„Alain Resnais und sein Regieassistent Chris Marker bekamen als erste Filmemacher umfassenden Zugang zu Archiven in Frankreich, Belgien, Holland, Polen und Deutschland.“<sup>16</sup> Der daraus entstandene **Essayfilm** „Nacht und Nebel“ ist nicht nur einer der ersten Filme, die sich der Thematik angenommen haben, sondern auch einer der meist gelobtesten.

In nur 32 Minuten werden „Dokumentaraufnahmen und Archivmaterial in Schwarzweiß mit farbigen Sequenzen, die die zerfallenden Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau von 1955 zeigen“, kombiniert. Beide Darstellungsebenen sind filmtechnisch genau und kontrapunktisch aufeinander bezogen.

Die Szenen werden von Musik von Hanns Eisler begleitet. Die farbigen Bildsequenzen sind im französischen Original mit einem Text des Schriftsteller Jean Cayrol unterlegt. Dieser war selbst 1943 in das österreichische Konzentrationslager Mauthausen deportiert worden, überlebte den Holocaust aber. VertreterInnen des Essayfilms allgemein betonen ihre subjektive Betrachtungsweise und künstlerische Freiheit in ihren Werken. Die Vorgehensweise ist oft assoziativ.

### Filmische Mittel

In *Nacht und Nebel* wird vor allem mit drei verschiedenen filmischen Ebenen gearbeitet: Musik, Kommentar und die Filmbilder.

---

<sup>16</sup> Zit. nach [www.spiegel.de/kultur/kino/nacht-und-nebel-holocaust-film-von-alain-resnais-auf-dvd-a-1060736.html](http://www.spiegel.de/kultur/kino/nacht-und-nebel-holocaust-film-von-alain-resnais-auf-dvd-a-1060736.html)

## UNTERRICHT

### Gruppenaufgabe

Vor der Gruppenaufgabe ist es unbedingt empfehlenswert den gesamten Film im Klassenverband gemeinsam anzusehen und zu besprechen.

Der Film ist unter folgendem Link abrufbar: [www.veoh.com/watch/v86437516ctnAWAja](http://www.veoh.com/watch/v86437516ctnAWAja)

Die SchülerInnen sollen in kleinen Gruppen aufeinanderfolgende, je ca. 5min lange Sequenzen des Films auswählen und die darin vorkommenden Ebenen von Bildern, Musik und Kommentar beobachten und danach gemeinsam analysieren. Worin unterscheiden sich die Ebenen, wo ergänzen sie sich? Gibt es auch Szenen wo die verschiedenen Mittel sogar im Gegensatz zueinander stehen? Die SchülerInnen sollen dabei auch ermutigt werden, die Gefühle in Worte zu fassen, welche der Film bei ihnen auslöst.

### HINWEIS

„Nacht und Nebel“ eignet sich im Sinne der Medienpädagogik aus verschiedensten Gründen, um damit im schulischen Bereich zu arbeiten. Allerdings ist zu bemerken, dass es sich hierbei um ein sehr vielschichtiges Werk handelt, das zum Verständnis eine gewisse Vorbereitungs- sowie Nachbesprechungszeit mit den SchülerInnen einzuplanen ist.

Vertiefende Informationen zu Inhalt und filmischen Mitteln von „Nacht und Nebel“ sind von Jörg Kessen kompakt dokumentiert und unter folgendem Link abrufbar: [http://joerg-kessen.de/Nacht\\_und\\_Nebel.pdf](http://joerg-kessen.de/Nacht_und_Nebel.pdf)

## Schindlers Liste („Schindlers List“)

**Produktionsland** USA

**Regisseur** Steven Spielberg

**DarstellerInnen** Liam Neeson, Ben Kingsley, Ralph Fiennes, Embeth Davidtz, Caroline Goodall

**Freigabe** FSK 12

**Länge** 194 min

### Kurzbeschreibung

Im Spielbergs Spielfilm „Schindlers Liste“ wird die wahre Geschichte des Nazi Industriellen Oskar Schindler erzählt. Der Film basiert auf der 1982 erschienen Romanvorlage von Thomas Kenaely, welcher diesen nach einer Begegnung mit einem von Schindler geretteten Juden, verfasste. Schindler, selbst Mitglied der NSDAP, profitiert anfangs von den Taten der Nazis. Mit der Hilfe jüdischer Geldgeber erwirbt er eine Fabrik zur Herstellung von Emaille Produkten, in welcher er wiederum kostengünstige jüdische Arbeiter beschäftigt. „Im Zuge der Geschichte wird er allerdings immer mehr mit den Nazi-Gräueln gegen die Juden konfrontiert (...)“<sup>17</sup> Dieses Anerkennen der Realität löst einen Wandel in Schindler aus. Mithilfe seines jüdischen Buchhalters Itzhak Stern erstellt er eine Liste mit 1200 Personen, die gegen die Zahlung von 1 Million Reichsmark von der Deportation nach Auschwitz, verschont blieben. Am Ende schafft er es verarmt, jedoch „als guter Deutsche“<sup>18</sup> in die Geschichte einzugehen.

17 Zit. nach [http://othes.univie.ac.at/10579/1/2010-07-08\\_9949039.pdf](http://othes.univie.ac.at/10579/1/2010-07-08_9949039.pdf)

18 Zit. nach [http://othes.univie.ac.at/10579/1/2010-07-08\\_9949039.pdf](http://othes.univie.ac.at/10579/1/2010-07-08_9949039.pdf)

### Filmisches Mittel: Beispiel Texteinblendungen

Zum einen folgt Schindlers Liste dem Aufbau eines klassischen Hollywoodfilms und gleicht somit dem bisherigen Filmschaffen Steven Spielbergs. Zum anderen gelingt es ihm durch den Einsatz bestimmter filmischer Mittel aus einer Geschichte *Geschichte* zu machen. Über die Dauer des Filmes begleiten das Geschehen zum Beispiel über achtzehn **Texteinblendungen**, welche vor allem historische Informationen wiedergeben. Diese Texte entsprechen einer historischen überprüfbaren Wahrheit. Im Gegensatz dazu steht die zwar ebenfalls real existente Person Oskar Schindlers, der Wahrheitsgehalt, der um ihn stattfindenden Filmhandlung lässt sich allerdings nicht lückenlos nachvollziehen. Durch den gezielten Einsatz der Texteinblendungen werden Wahrheit, Semiwahrheit und auch Fiktion geschickt miteinander verwoben und spielen den ZuseherInnen vor, nichts anderes als die Wahrheit abzubilden. Besonders hervorzuheben ist auch die Schlusszene in welcher die geretteten „Schindlerjuden“ aus der schwarz-weiß Szenerie des Spielfilms am Horizont schreiten, als das Bild plötzlich farbig wird und die wahren Überlebenden und deren Verwandten zeigt. Innerhalb dieser Szene wird aus dem **Spielfilm** ein **Dokumentarfilm**, der diese Menschen auf dem Weg zu Schindlers Grab begleitet, auf welchen sie nach jüdischer Tradition Steine darauf niederlegen.

#### UNTERRICHT

Zu „*Schindlers Liste*“ existiert eine Vielzahl an Unterrichtsmaterialien. Empfehlenswert dabei ist von Gottfried Kößler „Entscheidungen. Vorschläge und Materialien zur pädagogischen Arbeit mit dem Film „Schindlers Liste“, Frankfurt am Main: Fritz Bauer Institut 1995. Leider ist dieses Werk zur Zeit vergriffen. Unter folgendem Link sind einige Arbeitsaufgaben daraus, abrufbar:

[http://www.erinnern.at/bundeslaender/oesterreich/e\\_bibliothek/Filme%20und%20Fotos%20im%20Unterricht/806\\_Kosler,%20Filmanalyse%20Spielberg.pdf](http://www.erinnern.at/bundeslaender/oesterreich/e_bibliothek/Filme%20und%20Fotos%20im%20Unterricht/806_Kosler,%20Filmanalyse%20Spielberg.pdf)

### Shoah („*Shoah*“)

**Produktionsland** Frankreich

**Regisseur** Claude Lanzmann

**Freigabe** FSK 12

**Länge** 540 min

### Kurzbeschreibung

Bei Lanzmanns *Shoah* handelt es sich um einen 9-stündigen Dokumentarfilm, in welchem überwiegend Zeitzeugen zu Wort kommen. Lanzmann gelingt es dabei Opfer wie auch Täter zu befragen. Das zentrale Thema bilden hierbei die Konzentrations- und Vernichtungslager sowie das Warschauer Ghetto. Die besprochenen Orte werden im Film auch gezeigt. Lanzmann verzichtet seiner Überzeugung nach auch hier auf Archivmaterial und zeigt die Stätten, so wie sie zum Zeitpunkt des Drehs aussahen. Die Interviewpartner erzählen von ihren damaligen Tagesabläufen. Manchmal werden sie von Lanzmann allerdings regelrecht dazu gezwungen, die Vergangenheit und das ein Leben lang Verdrängte noch einmal zu erleben.

## HANNAS SCHLAFENDE HUNDE Materialien für den Unterricht und die außerschulische Filmbildung

### Filmisches Mittel: Inszenierung, Montage

Eine der grundlegenden Methode von Lanzmanns Film ist die **Inszenierung**. Zum einen gibt es die direkte Inszenierung: Traumatisierte Überlebende berichten nicht von ihren Erinnerungen, sondern Lanzmann provoziert durch seiner Fragetechnik, dass die Opfer ihre eigene Geschichte nachspielen.

Diese Art der Inszenierungen hat aber auch sehr deutliche Kritik geerntet: Der Vorwurf war, dass er sich durch die Kamera voyeuristisch verhalten hat.

Eine andere Form der Inszenierung ist die **Montage**. Während der Bericht eines Überlebenden zu hören ist, werden Bilder von den realen Orten und Stätten der Vernichtung gezeigt. Mit Hilfe der Imagination kann es bei den ZuschauerInnen zu einer Annäherung der Vorstellung an das, was nicht dargestellt werden kann, kommen. Die Grenze der Imagination ist bei Lanzmann die Vorstellbarkeit des Unvorstellbaren: der "Flammenkreis" der um die konkrete industrielle Vernichtung von Millionen von JüdInnen liegt

#### HINWEIS

- ⤴ Zur Vertiefung des filmischen Vergleichs von Schindlers Liste und Shoah empfiehlt sich zum Beispiel die Diplomarbeit Martin Scheidls. Deren Thema lautet „Filmische Authentisierungsstrategien zur Darstellung des Holocaust in Steven Spielbergs Schindlers Liste und Claude Lanzmanns Shoah“ und ist unter folgendem Link abrufbar:  
[http://othes.univie.ac.at/10579/1/2010-07-08\\_9949039.pdf](http://othes.univie.ac.at/10579/1/2010-07-08_9949039.pdf)
- ⤴ Weiter Arbeitsmaterialien - auch zu anderen Spielfilmen und Dokumentationen- zu besagten Thema sind unter folgendem Link abrufbar:  
[http://www.geschichte-projekte-hannover.de/filmundgeschichte/holocaust\\_im\\_film.html](http://www.geschichte-projekte-hannover.de/filmundgeschichte/holocaust_im_film.html)

## 5. Links, Impressum

### Filmsprachliche und filmanalytische Grundbegriffe

- ⤴ Glossar bei „24 – Das Wissensportal der deutschen Filmakademie“: [www.vierundzwanzig.de/glossar](http://www.vierundzwanzig.de/glossar)
- ⤴ „Die Sprache des Films“ auf [mediamanual.at](http://mediamanual.at) des BMUKK:

[www.mediamanual.at/mediamanual/leitfaden/filmgestaltung/grundelemente/sprache\\_des\\_films/](http://www.mediamanual.at/mediamanual/leitfaden/filmgestaltung/grundelemente/sprache_des_films/)

### Verwendete Literatur und Links

Tilo Werner, Holocaust Spielfilme im Geschichtsunterricht, 2004

[http://www.kinofenster.de/film-des-monats/archiv-film-des-monats/kf0203/voll\\_krass\\_uncool\\_oder\\_doch\\_nicht](http://www.kinofenster.de/film-des-monats/archiv-film-des-monats/kf0203/voll_krass_uncool_oder_doch_nicht)

[www.spiegel.de/spiegel/print/d-40350860.html](http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-40350860.html)

<http://ausstellung.de.doew.at/m28sm129.html>

<http://oe1.orf.at/artikel/206501>

[www.spiegel.de/kultur/kino/nacht-und-nebel-holocaust-film-von-alain-resnais-auf-dvd-a-1060736.html](http://www.spiegel.de/kultur/kino/nacht-und-nebel-holocaust-film-von-alain-resnais-auf-dvd-a-1060736.html)

## HANNAS SCHLAFENDE HUNDE Materialien für den Unterricht und die außerschulische Filmbildung

[http://www.erinnern.at/bundeslaender/oesterreich/e\\_bibliothek/Filme%20und%20Fotos%20im%20Unterricht/806\\_Kosler,%20Filmanalyse%20Spielberg.pdf](http://www.erinnern.at/bundeslaender/oesterreich/e_bibliothek/Filme%20und%20Fotos%20im%20Unterricht/806_Kosler,%20Filmanalyse%20Spielberg.pdf)

[http://www.geschichte-projekte-hannover.de/filmundgeschichte/holocaust\\_im\\_film.html](http://www.geschichte-projekte-hannover.de/filmundgeschichte/holocaust_im_film.html)

Zentrale Filmografie Politische Bildung: Band II: 1982 A: Katalog

<https://books.google.at/books?id=Oz6oBgAAQBAJ&pg=PA105&lpg=PA105&dq=darstellbarkeit+nationalsozialismus+film&source=bl&ots=->

[MlpNyWg70&sig=J0behXCMukAH6rpZwTgKwIRwa2g&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwj4kuqe08DLAhWHqnIKHc\\_UAIMQ6AEINDAF#v=onepage&q=darstellbarkeit%20nationalsozialismus%20film&f=false](https://books.google.at/books?id=Oz6oBgAAQBAJ&pg=PA105&lpg=PA105&dq=darstellbarkeit+nationalsozialismus+film&source=bl&ots=-MlpNyWg70&sig=J0behXCMukAH6rpZwTgKwIRwa2g&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwj4kuqe08DLAhWHqnIKHc_UAIMQ6AEINDAF#v=onepage&q=darstellbarkeit%20nationalsozialismus%20film&f=false)

Martina Thiele, Publizistische Kontroversen über den Holocaust im Film

<https://books.google.at/books?id=uGrhYMPN1HoC&pg=PR1&lpg=PR1&dq=darstellbarkeit+nationalsozialismus+film&source=bl&ots=85nnCwaVPk&sig=8ZD6zbMliy4jqulNkg4gz4eHoBM&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwiXjsulysDLAhVk83IKHfQXBtIQ6AEILzAD#v=onepage&q=darstellbarkeit%20nationalsozialismus%20film&f=false>

Martin Scheidl. Deren Thema lautet „Filmische Authentisierungsstrategien zur Darstellung des Holocaust in Steven Spielbergs *Schindlers Liste* und Claude Lanzmanns *Shoah*“

[http://othes.univie.ac.at/10579/1/2010-07-08\\_9949039.pdf](http://othes.univie.ac.at/10579/1/2010-07-08_9949039.pdf)

### Impressum

Alpenrepublik GmbH

Ickstattstr. 12, 80469 München

Geschäftsführung: Xavier Chotard

Leitung Presse und Marketing: Amelie Linder

Tel: +49 89 30 90 679 40

Fax: +49 89 30 90 679 11

Mail: [echo@Alpenrepublik.eu](mailto:echo@Alpenrepublik.eu)

Webseite: [www.Alpenrepublik.eu](http://www.Alpenrepublik.eu)

Bilder: © Alpenrepublik

## 6. Arbeitsaufgaben

### Arbeitsblatt I

#### Historischer Hintergrund

1)

Die **Nationalsozialisten** kamen in Deutschland im März 1933 an die Macht. In den darauffolgenden Wochen wurde die Regierungsform der Demokratie abgeschafft.

- ♣ Wie hieß die Partei der Nationalsozialisten und wer war deren Vorsitzender?
- ♣ Welche Regierungsform wurde von den Nationalsozialisten eingeführt?
- ♣ Welche Unterschiede gibt es zwischen der alten und neuen Regierungsform?
- ♣ Welche Beispiele für diese Regierungsformen gibt es aktuell?
- ♣ **Diskussion:** Beschäftigt euch mit dem Thema Nationalsozialismus. Welche Bedeutung hat dieses Wort für euch und in eurer Umwelt? Woher kennt ihr diesen Begriff? Welche Gefühle löst dieses Wort bei euch aus? Habt ihr außerhalb der Schule schon mal davon gehört oder gelesen? Habt ihr vielleicht auch mit euren FreundInnen oder eurer Familie schon mal darüber gesprochen? Vergleicht eure Erfahrungen und diskutiert sie miteinander.

2)

**Antisemitismus** ist ein vielschichtiger Begriff aber im Grunde wird damit feindschaftliches Verhalten gegenüber Juden und Jüdinnen bezeichnet. Es handelt sich dabei aber keineswegs um eine Auswirkung des Nationalsozialismus. Die Geschichte des Antisemitismus geht zurück bis in die Antike.

Zur Beantwortung folgender Fragen schaut euch das Kurzvideo unter diesem Link an:

[www.bpb.de/mediathek/182874/antisemitismus-was-ist-das-kurz-erklart-auf-bpb-de](http://www.bpb.de/mediathek/182874/antisemitismus-was-ist-das-kurz-erklart-auf-bpb-de)

- ♣ Welche Vorurteile gegenüber Jüdinnen und Juden werden genannt?
- ♣ Was ist der Ursprung dieser Vorurteile?
- ♣ Ab wann wurden Juden als eigene „Rasse“ begriffen?
- ♣ Wie viele Jüdinnen und Juden sind dem Nationalsozialismus zum Opfer gefallen?

## HANNAS SCHLAFENDE HUNDE Materialien für den Unterricht und die außerschulische Filmbildung

Im Laufe der Geschichte wurden Jüdinnen und Juden immer wieder gezwungen, äußerliche Erkennungsmerkmale zu tragen. Recherchiert unter folgendem Link, um welche Merkmale es sich dabei handelte und benennt die Bilder danach:

<https://www.lernhelfer.de/schuelerlexikon/geschichte/artikel/judenverfolgung-im-mittelalter-judenhut-und-gelber-fleck>



Abbildung 1<sup>19</sup>



Abbildung 2<sup>20</sup>



Abbildung 3<sup>21</sup>

- ⤴ **Diskussion:** Welche Meinung habt ihr zu dieser Art von Menschenkennzeichnung? Versucht euch vorzustellen, wie es für euch wäre, wenn ihr aus irgendeinem Grund (zum Beispiel aufgrund des Wohnbezirks) plötzlich gezwungen werdet so eine Kennzeichnung zu tragen. Welche Gefühle würde das bei euch auslösen?

3)

Der Begriff **Holocaust** kommt aus dem altgriechischen (ὁλόκαυστος *holókaustos*) und bedeutet „vollständig verbrannt“ oder „Brandopfer“. „Er gründete auf dem NS-Regime propagierten Antisemitismus“<sup>22</sup>. Neben **Holocaust** gibt es noch das hebräische Wort **Shoa** welcher den Massenmord an den jüdischen Mitmenschen beschreibt. Unter folgendem Link könnt ihr die beiden Begriffe recherchieren und danach die Fragen beantworten: [www.antisemitismus.net/shoah/holocaust.htm](http://www.antisemitismus.net/shoah/holocaust.htm)

- ⤴ Was war der Auslöser, dass der Begriff *Holocaust* auch in Deutschland für den Massenmord der jüdischen Bevölkerung gebraucht wurde?
- ⤴ Was bedeutet der Begriff *Shoa* ursprünglich?
- ⤴ Was unterscheidet die beiden Begriffe voneinander?

19 Quelle: [www.livekritik.de/veranstaltungen/s%C3%BC%C3%9Fkind-von-tromberg-der-minnes%C3%A4nger-mit-dem-judenhut/](http://www.livekritik.de/veranstaltungen/s%C3%BC%C3%9Fkind-von-tromberg-der-minnes%C3%A4nger-mit-dem-judenhut/)

20 Quelle: [www.hstad-online.de/ausstellungen/online/webhexen/Mittelalter/Tafel05/Tabelle4.htm](http://www.hstad-online.de/ausstellungen/online/webhexen/Mittelalter/Tafel05/Tabelle4.htm)

21 Quelle: [www.holocaust-unterrichtsmaterialien.de/](http://www.holocaust-unterrichtsmaterialien.de/)

22 <https://de.wikipedia.org/wiki/Holocaust>

Das Ziel der Nationalsozialisten war die vollständige Vernichtung aller europäischen Mitmenschen jüdischer Herkunft, die sogenannte **Endlösung**. Dies geschah in einem Netz aus **Konzentrations-** wie auch **Vernichtungslagern**.

- ⤴ Recherchiert die Begriffe Konzentrations- und Vernichtungslager. Was unterscheidet die beiden Lagertypen grundlegend?
- ⤴ Welche Menschen waren neben denen jüdischer Herkunft von der systematischen Verfolgung und Ermordung der Nationalsozialisten betroffen?
- ⤴ Auch in Österreich gab es Konzentrationslager. Recherchiert wo sich diese Lager befunden haben und zu welchen Tätigkeiten die Häftlinge dort gezwungen wurden.

### Arbeitsblatt II

#### UNTERRICHT

##### ⤴ Recherche / Brainstorming

Ungefähr zur Halbzeit des Films kommt es zu einer sogenannten **Schlüsselszene** zwischen Hanna und ihrer Großmutter.

- Recherchiert unter folgendem Link, was eine Filmszene zu einer Schlüsselszene macht:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/index.php?action=lexikon&tag=det&id=2703>

- Versucht euch danach gemeinsam daran zu erinnern, wie der Film nach der Szene weitergegangen ist. Versucht herauszuarbeiten, welche Veränderungen im weiteren Filmverlauf aufgrund dieser Szene passieren.

##### ⤴ Recherche / Diskussion

In einer Szene wird die unwissende Hanna von der Religionslehrerin dazu genötigt bei einem Treffen ehemaliger Kriegskameraden für diese zu singen. Der Redner spricht über den „08.Mai als Tag der Trauer und des Gedenkens.“

- Recherchiert unter folgendem Link, um welches Datum es sich hier handelt.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Tag\\_der\\_Befreiung](https://de.wikipedia.org/wiki/Tag_der_Befreiung)

- Wie im Film gibt es auch heute noch einzelne Menschen und auch ganze Gruppierungen, die den 08.Mai so empfinden, wie es im Film gezeigt wird. Könnt ihr diese Meinung nachvollziehen? Habt ihr euch selbst schon einmal Gedanken über dieses Datum gemacht? Diskutiert eure Meinung dazu in der Klasse.

## **Fragebogen „Hannas schlafende Hunde“**

- ♣ Am Beginn des Films beobachtet Hanna einen Mann dabei, wie er Abgase in einen Maulwurfhügel leitet.
  - Beschreibe wie die Szene weitergeht:
  - Woher kennt Hanna diesen Mann?
  - Welcher Tätigkeit ist dieser während des zweiten Weltkriegs nachgegangen?
  - Das Einleiten von Gas mit der darauffolgenden Tötungsabsicht ist als eine Metapher für was anzusehen?
  
- ♣ Als Hanna mit ihrer Großmutter spazieren geht, kommen sie zu einem Bahnübergang. Als ein Zug vorbeifährt, umarmt die Großmutter sie und hält sie fest an sich gedrückt.
  - Wo wurzelt die Angst der Großmutter, die das Geräusch des Zuges auslöst?
  
- ♣ In einer Szene wird ein Mann von einer Frau in ein Kellerabteil eingesperrt.
  - Wer sind die beiden?
  - Warum sperrt die Frau den Mann dort ein?
  
- ♣ Hanna und ihr Bruder Michael nehmen ein Lied für einen Gesangswettbewerb auf.
  - Warum möchte ihre Mutter die Teilnahme daran verhindern?
  
- ♣ Beobachte das Verhalten Hannas Mutter, wenn diese auf den ehemaligen Bankdirektor Öllinger trifft.
  - Was ist der Grund für ihr Verhalten und durch wen wird dieser schließlich offenbart?
  
- ♣ Immer wieder fragt die Religionslehrerin Hanna über deren jüdische Großeltern aus.
  - Wie reagiert Hanna schließlich?